

**8. Kongress der Bibliothekare, Archivare, Dokumentare  
12, 13, 14. Mai 2004 Kongresszentrum von Estoril**

**Erklärung von Estoril über den Zugang zur Information**

Die zentrale Rolle von Information und Wissen in der heutigen Welt ist eine von allen anerkannte Tatsache. Der Zugang zur Information ist aus diesem Grunde wesentlich, um Wohlstand und Fortschritt des Einzelnen und der Gesellschaft zu garantieren.

Die Gewährleistung der gleichen Zugangschancen zur Information in den einzelnen Ländern wie weltweit ist von grundsätzlicher Bedeutung für die Wahrnehmung der Bürgerrechte, für die Qualifizierung der Arbeitskräfte und für die Entwicklung und den Zusammenhalt der Gesellschaft. Die Information ist also ein öffentliches Gut. Ein für die Demokratie und die Entwicklung unverzichtbares öffentliches Gut.

In den letzten Jahrzehnten kann eine Vermarktung der Information, hervorgerufen durch den Druck mächtiger Wirtschaftsinteressen, beobachtet werden, die zunehmende Restriktionen, Begrenzungen des Zugangs und der Nutzung der Ergebnisse der menschlichen Kreativität und der Forschung auferlegt. Durch Missbrauch der legitimen Notwendigkeit des Schutzes des intellektuellen Eigentums und des Urheberrechts, und Entstellung der Gründungsabsichten dieser Rechte- das heißt, die Förderung des Fortschritts des Wissens und der Künste -, ist das notwendige Gleichgewicht zwischen dem Schutz des Privatrechts und die Verteidigung des öffentlichen Gutes, der Zugang zur Information, verloren gegangen.

Ein Gebiet, bei dem sich dieses Ungleichgewicht besonders zeigt, ist das der Veröffentlichung wissenschaftlicher Literatur. Der hauptsächliche Zweck der wissenschaftlichen Zeitschriften, die Verbreitung von Forschungsergebnissen zur Förderung des Fortschritts der Wissenschaft, wurde durch kommerzielle Ziele wie Gewinn und Rentabilität verdunkelt. Die Wissenschaftler übergeben den Verlagen kostenlos die Ergebnisse ihrer Arbeit, die mit Mitteln ihrer Institution, finanziert wurden, oder mit Stipendien oder externen Finanzierungen. Die Verlage ihrerseits verkaufen die Zeitschriften an die Bibliotheken dieser Institutionen, oftmals zu übertriebenen Preisen. In vielen Fällen geben Forscher kostenlos ihre Aufsätze an Zeitschriften ab, für deren Abonnement ihre Institution keine Mittel zur Verfügung hat. Gleichzeitig weisen die großen Verlagsgruppen für Information in Wissenschaft und Technik Gewinnsätze über 30% auf, viel höher als die bei anderen Publikationen.

**Deshalb, in Bezug auf den Zugang zur wissenschaftlichen Literatur und unter Berücksichtigung folgender Tatsachen,**

- die wissenschaftliche Forschung in Portugal erfolgt größtenteils in öffentlichen Institutionen (Universitäten, Laboratorien usw.) und mit öffentlichen Mitteln (Stipendien, Forschungsprojekte usw.);
- der Zugang zur wissenschaftlichen Literatur ist wesentlich für den Fortschritt der Forschung und der Lehre, der sich in der Entwicklung der Gesellschaft im allgemeinen reflektiert;
- der vermehrte Zugang zu den Ergebnissen der Forschung maximiert den Wert und die positive Wirkung der öffentlichen Investitionen auf diesem Gebiet;
- die heutigen Technologien erleichtern und ermöglichen die Verteilung und den freien und uneingeschränkten Zugang zur wissenschaftlichen Literatur;

- der portugiesische Staat unterschrieb die „Declaration on Access to research data from public funding“ (1), die aus dem Treffen des Komitees für die wissenschaftliche und technologische Politik der OCDE, in Paris am 30. Januar 2004, hervorging;

**die zum 8. Nationalen Kongress der Bibliothekare, Archivare und Dokumentare im Mai 2004 in Estoril versammelten portugiesischen Informationsfachleute:**

- **Anerkennen und unterstützen** die Definitionen, Ziele und Prinzipien des freien Zugangs so wie sie in der Budapest Open Access Initiative (2) und in der Erklärung von Berlin über den Zugang zum Wissen in den Wissenschaften und den humanistischen Wissensgebieten (3) definiert sind. So ist eine Veröffentlichung mit freiem Zugang diejenige, die folgenden Bedingungen entspricht:

1. Der Autor und die Inhaber des Urheberrechtes gewähren allen Benutzern das Recht des kostenlosen Zugangs, weltweit und unwiderruflich, und geben die Erlaubnis zum Kopieren, Benutzen, Verteilen, Weitergeben und zum öffentlichen Vorzeigen des Werkes, sowie die Erlaubnis davon abgeleitete Arbeiten zu erschaffen und zu verteilen, auf jedwelchem digitalem Datenträger und zu jedwelchem verantwortungsvollem Zweck, unter genauer Angabe der Urheberschaft, und gewähren ebenso das Recht, eine kleine Anzahl gedruckter Kopien zur eigenen Nutzung herzustellen.

2. Eine vollständige Kopie des Werkes und aller ergänzenden Materialien, einschließlich einer Kopie der wie oben definierten Erlaubnis, wird in einem passendem, genormten, elektronischen Format in wenigstens einem Repositorium einer akademischen Institution, einer wissenschaftlichen Gesellschaft, eines staatlichen Organismus oder einer anderen anerkannten Organisation, die den freien Zugang zur Information, die uneingeschränkte Verteilung wie die Inter-Operabilität und die Langzeit-Archivierung fördert, deponiert (und also veröffentlicht).

- **Unterschreiben** die Erklärung der IFLA – International Federation of Library Associations and Institutions über Open Access to Scholarly Literatur and Research Documentation (4);

- **empfehlen** die Abgabe einer Erklärung der portugiesische Regierung über die obligatorische freie Verfügbarkeit der Ergebnisse von Forschungen, die mit öffentlichen Mitteln finanziert wurden, nach der oben zitierten Definition;

- **apellieren** an die Universitäten, Laboratorien und Forschungszentren, wissenschaftliche Gesellschaften und andere Organisationen, die produzieren, finanzieren oder wissenschaftliche Literatur in Portugal herausgeben, durch entsprechende Regelungen die Veröffentlichung von Arbeiten ihrer Forscher und Stipendiaten zu fördern oder verpflichtend zu machen im Sinne des freien Zugangs.

Ein weiterer Bereich, der große Sorgen bereitet, ist die Anwendung auf nationaler Ebene der Richtlinie 92/100/CEE in Bezug auf das Recht des Vermietens, des Kommodates und auf einige mit dem Urheberrecht hinsichtlich des geistigen Eigentums zusammenhängender Rechte und das damit verbundene Risiko, dass eine Gebühr auf die Ausleihe von Büchern und anderen Dokumenten in den portugiesischen Bibliotheken, ob öffentliche, schulische, universitäre oder andere, eingeführt wird.

### **Also, eingedenk der Tatsache, dass**

- in Portugal größeren Teilen der Gesellschaft der Zugang zum Wissen und zur Kultur durch wirtschaftliche Schwierigkeiten und inzipiente Lesegewohnheiten erschwert wird;
- die Bibliotheken und Archive keinen gewinnbringenden, wirtschaftlichen oder kommerziellen Auftrag haben und den Bürgern den freien und unbegrenzten Zugang zum Wissen, zur Formulierung der Gedanken, zur Kultur und zur Information gewährleisten;
- die Schaffung von Bibliotheksnetzen (öffentliche, schulische, universitäre) in Portugal ein junges Phänomen ist, mit verschiedenen Ausbreitungs- und Entwicklungsgraden, aber auf keinen Fall gefestigt ist;
- die Verlagerung von Mitteln für Ausleihgebühren für die immer noch notwendige Erweiterung, Verbesserung und Konsolidierung der portugiesischen Bibliotheken und Archive ein Risiko bedeuten würde;

### **die zum 8. Nationalen Kongress der Bibliothekare, Archivare und Dokumentare im Mai 2004 in Estoril versammelten portugiesischen Informationsfachleute:**

- **Unterstreichen** den Wert des durch Bibliotheken, Archive und Museen ermöglichten Ausleihservices, als nützliches Element für die Bürger (zur Förderung der Erziehung, der kulturellen Entwicklung und der Forschung) und für die Autoren (Gewinnung und Bildung neuer Leser, also Verbraucher für die Werke der Autoren);
- **verweigern** evtl. Möglichkeiten von Vergütungen der in Bibliotheken, Archiven, Museen und ähnlichen Zentren ausgeführten öffentlichen Ausleihe, bei denen gegenwärtig nach der im Gesetz des Urheberrechts vorgesehene Ausnahmeregelung verfahren wird
- **verlangen** die Erhaltung der aktuellen Regelung, die mit Gesetzesverordnung n° 332/97, vom 27. November, hergestellt wurde und ein brauchbares Instrument für eine Politik der kulturellen Förderung ist, und die in Einklang ist mit der Direktive 92/100/CEE über das Kommodat steht.

Estoril, 14. Mai 2004

### **(Bei der Vorstellung der Beschlüsse des 8. Nationalen Kongresses der Bibliothekare, Archivare und Dokumentare durch Akklamation einstimmig angenommen)**

(1) Declaration on Acces to research data from public funding –

[http://www.oecd.org/document/O%2C2340%Cen\\_2649\\_34487\\_25998799\\_1\\_1\\_1\\_1%2C00.html](http://www.oecd.org/document/O%2C2340%Cen_2649_34487_25998799_1_1_1_1%2C00.html)

1

(2) Budapest Open Access Initiative – <http://www.soros.org/openaccess/index.shtml>

(3) Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities - [http://www.zim.mpg.de/openaccess-berlin\\_declaration.pdf](http://www.zim.mpg.de/openaccess-berlin_declaration.pdf)

(4) IFLA Statement on Open Access to Scholarly Literature and Research Documentation – <http://www.ifla.org/V/cdoc/open-access04.html>